



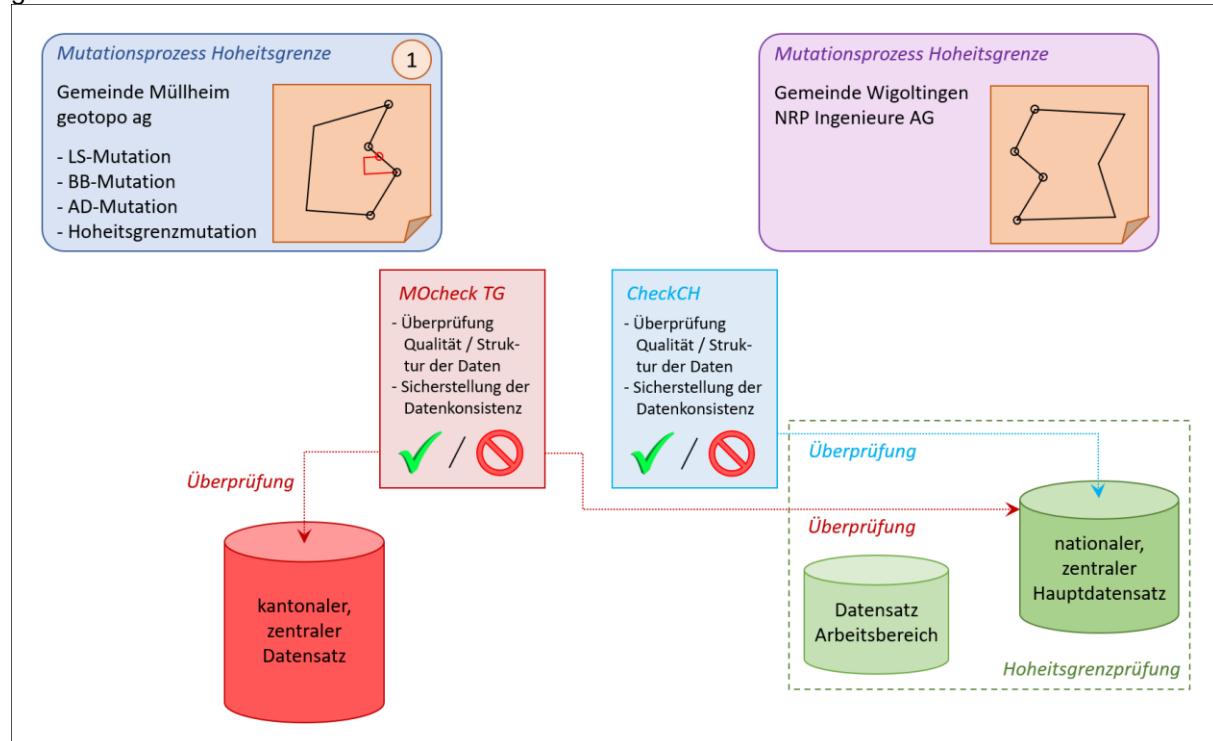
Anhang 1 zum Techn. Bericht der Geometerunternehmungen Ko-Produktion STDL

Übergeordneter, bestehender Prozess auf kantonaler und nationaler Ebene (detaillierte Beschreibung des Ablaufs)

Um die Datenkonsistenz der Hoheitsgrenzen auf nationaler und kantonaler Ebene zu gewährleisten, wurde ein übergeordneter Prozess eingeführt. Mittels Checkerservices wird sichergestellt, dass Änderungen an einer Gemeindegrenze in allen davon betroffenen Gemeindeoperatoren durchgeführt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die beiden involvierten Gemeindeoperate durch die gleiche Organisation nachgeführt werden oder nicht. Dieser übergeordnete Prozess wird nachfolgend anhand eines konkreten Beispiels, angelehnt an die umgesetzten Use Cases, erläutert.

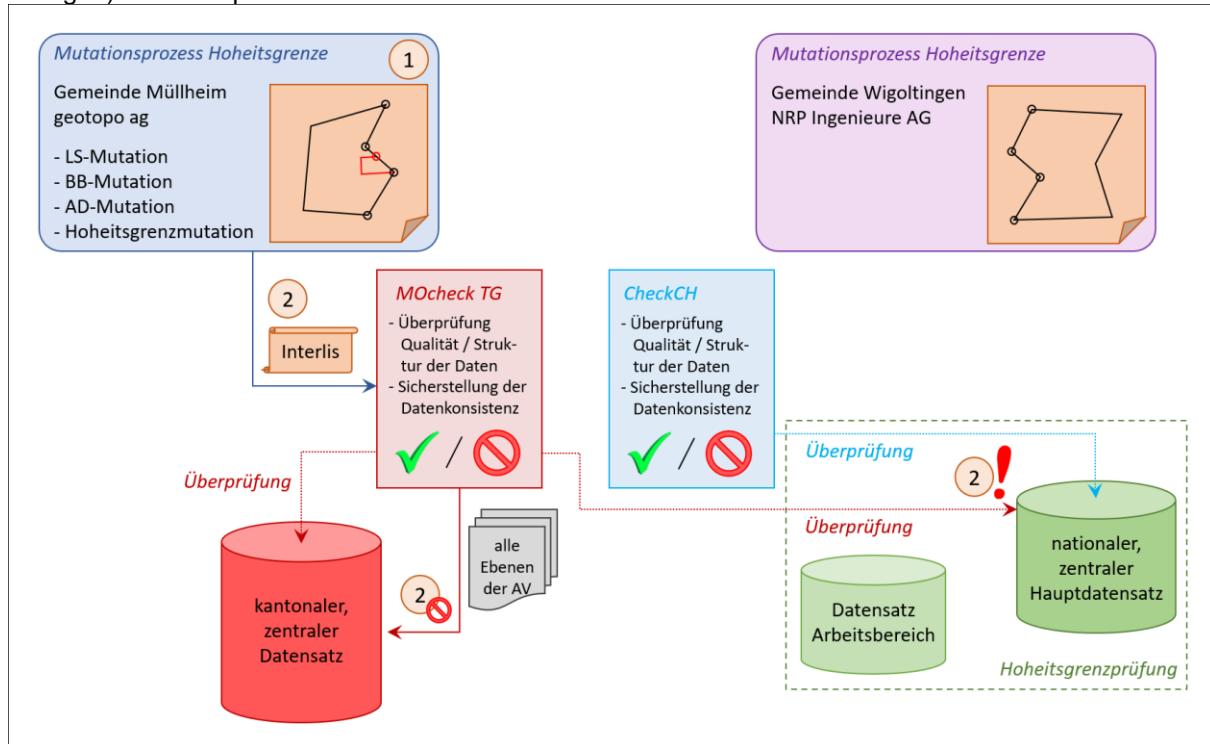
Beispiel einer Mutation auf der Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Müllheim (Nachführung bei geotopo ag) und Wigoltingen (Nachführung bei NRP Ingenieure AG):

Die geotopo ag führt die Hoheitsgrenzmutation mit allfällig damit verbunden Mutationen (LS, BB, AD) gemäss oben erläutertem Büro-Prozess für die Gemeinde Müllheim aus.





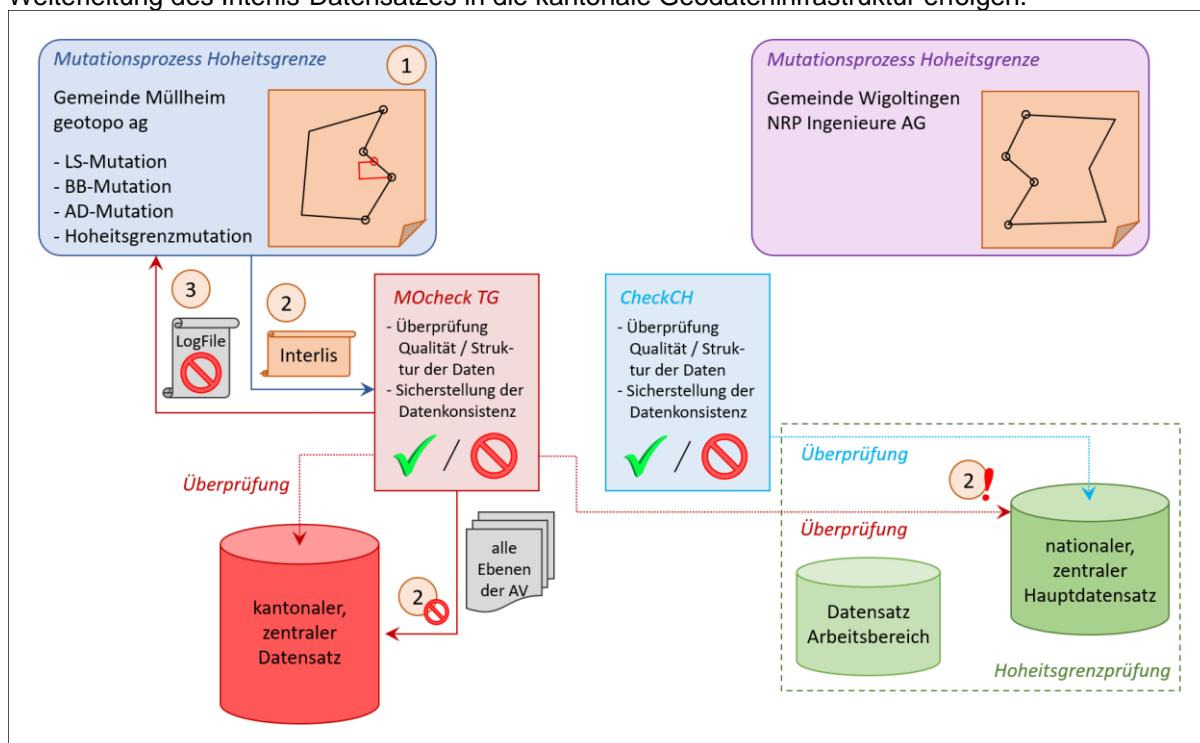
Die geotopo ag führt den Checkservice MOcheckTG (= modularer Checkservice des Kantons Thurgau) für die exportierte Interlis-Datei aus.





Hierbei wird der neue Datensatz (via INTERLIS), welcher alle Informationsebenen der amtlichen Vermessung beinhaltet, geprüft und falls vorhanden, werden Warnungen sowie Fehler ausgegeben. Bestehen schwerwiegende Fehler, die zuerst durch die jeweilige Geometerunternehmung bereinigt werden müssen, werden die hochgeladenen INTERLIS-Daten nicht in den zentralen Datensatz eingepflegt. Bestehen keine Fehler, welche die Datenweiterleitung verunmöglichen, wird der neue Datensatz eingepflegt. So werden Datenkonsistenz und stetige Nachvollziehbarkeit sichergestellt.

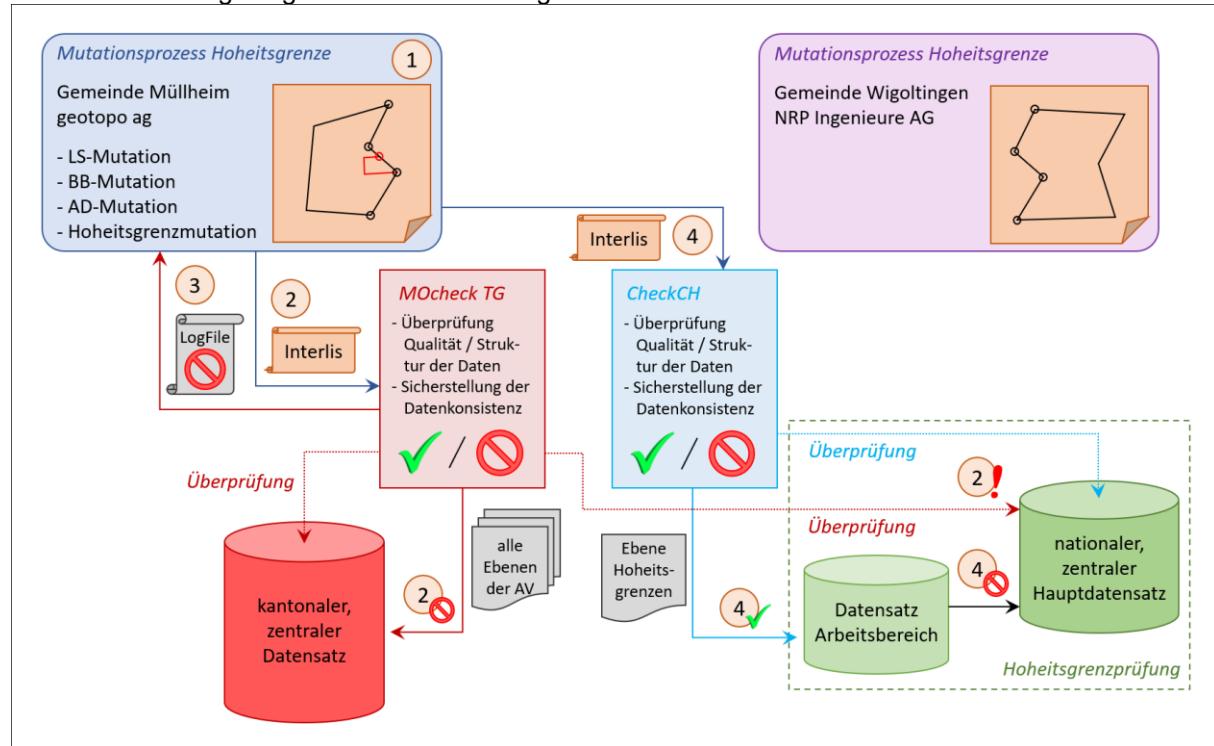
Diese Überprüfung findet zum einen mit dem kantonalen, zentralen Datensatz und zur Sicherung der Datenkonsistenz der Hoheitsgrenzen auch mit dem nationalen, zentralen Hauptdatensatz statt. Wurden Änderungen an den Hoheitsgrenzen getätigt, die noch nicht im zentralen Hauptdatensatz abgebildet sind, liegt ein schwerwiegender Fehler vor und eine entsprechende Datenweiterleitung wird verhindert. Eine entsprechend vorgelagerte Synchronisation dieser getätigten Änderungen an der Hoheitsgrenze mittels Checkservice Check CH (= nationaler Checkservice, wie gem. TVAV Art. 109 gefordert) ist somit unumgänglich. Nur wenn auch dieser Check fehlerfrei ist, kann die Weiterleitung des Interlis-Datensatzes in die kantonale Geodateninfrastruktur erfolgen.





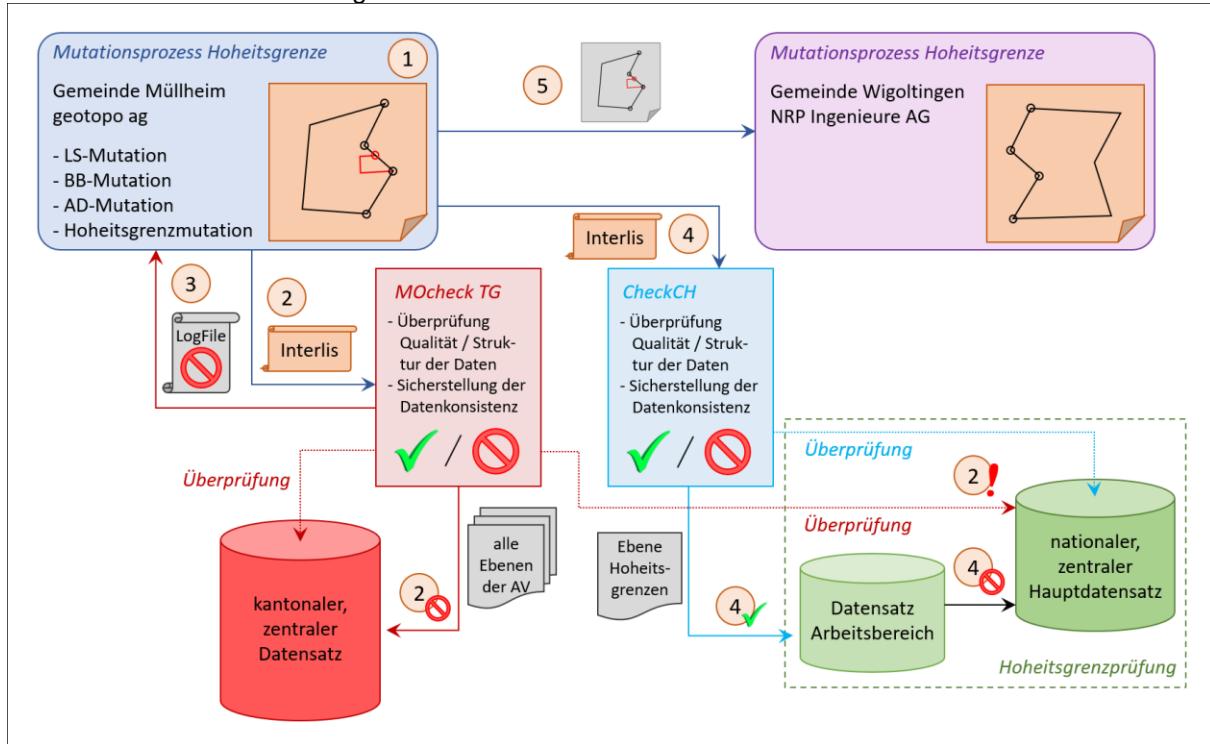
Die Lösung des Bundes zur Sicherung der Hoheitsgrenzen besteht aus zwei Datensätzen, welche vom Hoheitsgrenzchecker (Checkservice CheckCH) geprüft werden. Es gibt einen Hauptdatensatz, der den rechtsgültigen, aktuellen Stand sichert. Weiter gibt es einen Datensatz 'Arbeitsbereich', der einen temporären Stand beinhaltet, um die konsistente Synchronisierung mit dem Hauptdatensatz zu gewährleisten. In den Datensatz 'Arbeitsbereich' können Hoheitsgrenzen mit temporär vorhandenen Fehlern (Inkonsistenzen) eingelesen werden. Dies ist auch notwendig, da die Hoheitsgrenzmutation in der Gemeinde Wigoltingen noch nicht erfolgt ist. Erst wenn wenn die Hoheitsgrenze der Gemeinde Wigoltingen im Datensatz 'Arbeitsbereich' eintrifft und ihrerseits fehlerfrei (= identisch mit den Daten der Gemeinde Müllheim) ist, können die entsprechenden Daten mit dem Hauptdatensatz synchronisiert werden. Somit wird die Datenkonsistenz im Hauptdatensatz stets gewahrt und ist frei von jeglichen Inkonsistenzen.

Die geotopo ag erhält vom Checkservice CheckCH via Log-Datei in einer E-Mail die vorhandenen Fehler (Dateninkonsistenzen) für die mutierte Hoheitsgrenze mit der Information, dass die INTERLIS-Daten der Hoheitsgrenzen nicht erfolgreich in den zentralen Hauptdatensatz des Bundes eingepflegt werden konnten. Dementsprechend, wie obenstehend erläutert, kann die Datensynchronisierung mit dem zentralen Hauptdatensatz des Bundes nicht ausgeführt werden, bis die konsistenten Daten aus der Gemeinde Wigoltingen durch die NRP Ingenieure AG im Datensatz 'Arbeitsbereich' eintreffen.



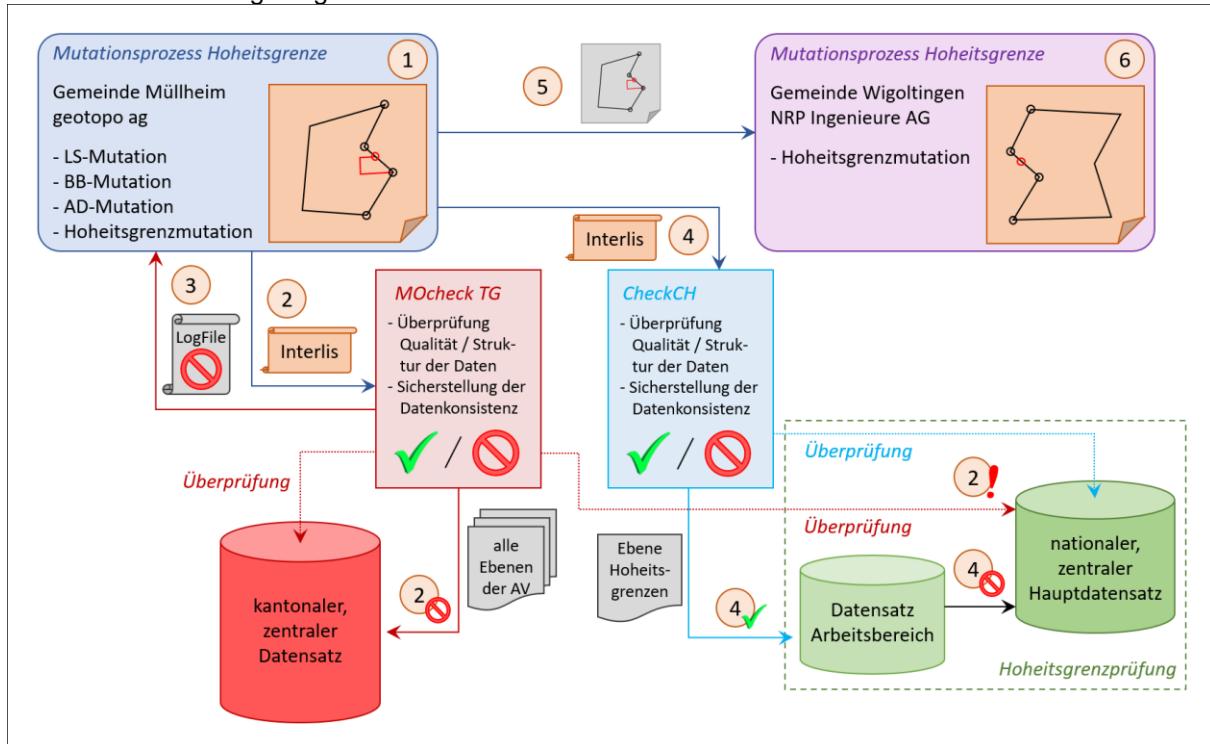


Die geotopo ag meldet der NRP Ingenieure AG die zu tätigen Änderungen in der Gemeinde Wigoltingen. Meistens findet der Informationsaustausch via E-Mail und angehängter Zeichnungsdatei der auszuführenden Änderungen statt.



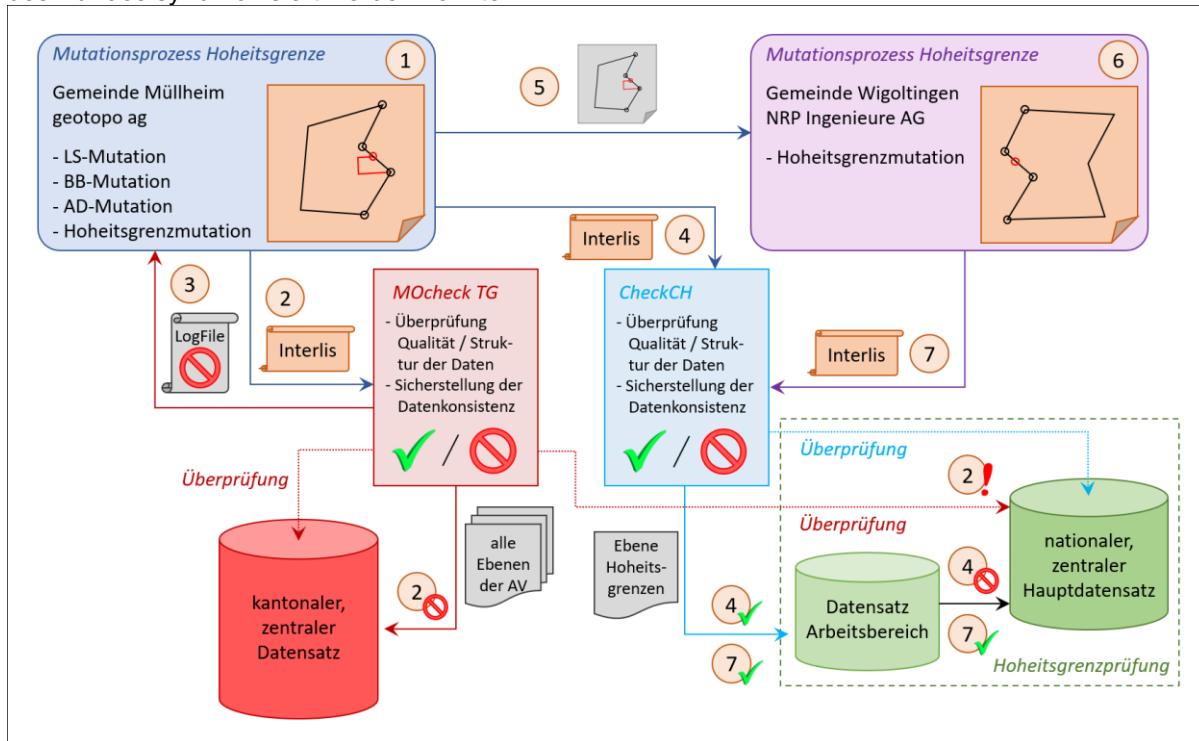


Die NRP Ingenieure AG führt die Hoheitsgrenzmutation gemäss eingehend erläutertem Büro-Prozess für die Gemeinde Wigoltingen aus.





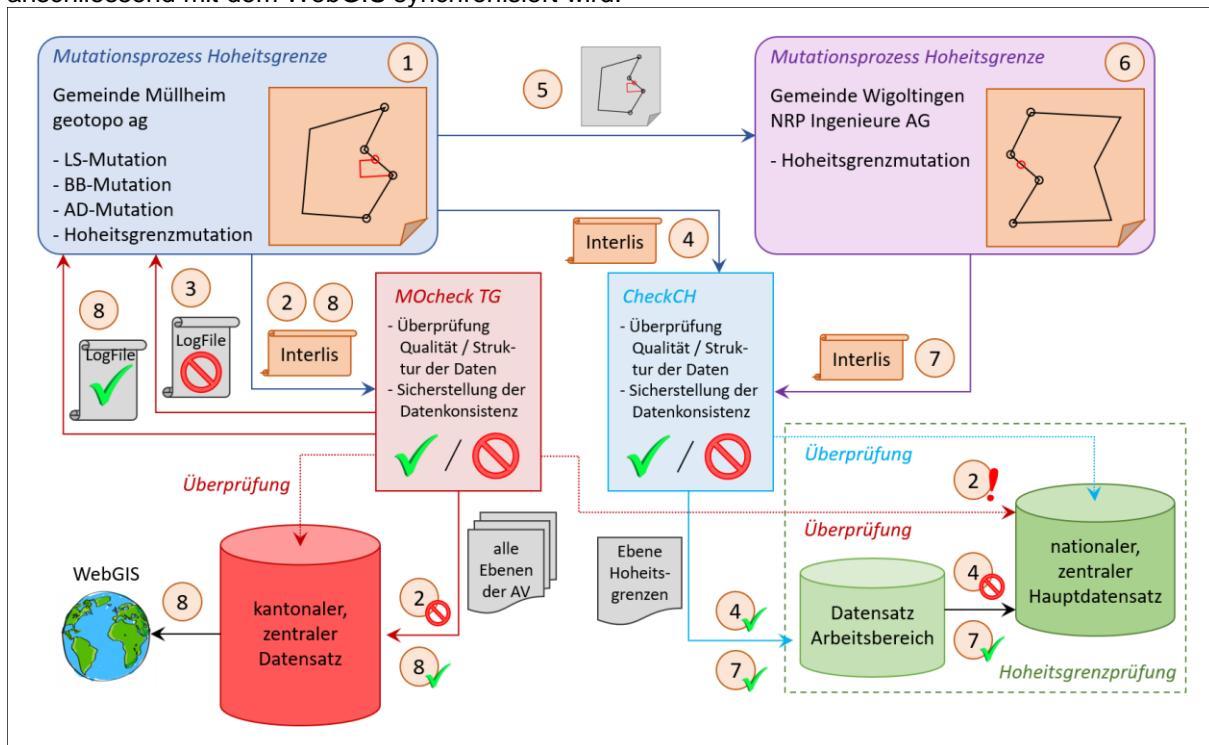
Die NRP Ingenieure AG führt den Checkservice CheckCH aus und erhält die Meldung, dass der Datensatz der Gemeinde Wigoltingen fehlerfrei ist und erfolgreich mit dem zentralen Hauptdatensatz des Bundes synchronisiert werden konnte.





Die NRP Ingenieure AG benachrichtigen die geotopo ag, dass der zentrale Hauptdatensatz des Bundes nun aktuell ist und die Datensynchronisierung mit dem kantonalen Datensatz vorgenommen werden kann. Die Reihenfolge, welches Operat, resp. welche Organisation ihren geänderten Interlis-Datensatz nun zuerst an den kantonalen Datensatz übermittelt, ist irrelevant.

In diesem Beispiel übermittelt die geotopo ag ihre Daten mit allen Informationsebenen der amtlichen Vermessung zuerst an den zentralen Datensatz des Kantons Thurgau, welcher nachgeführt und anschliessend mit dem WebGIS synchronisiert wird.





Analog dazu folgt die NRP Ingenieure AG mit der Übermittlung ihres Datensatzes zu einem späteren Zeitpunkt.

